



Einwohnerstatistik

Statistische Auswertung des Einwohnermelderegisters
zum 31. Dezember 2015

EINWOHNERSTATISTIK

Statistische Auswertung des Einwohnermelderegisters zum 31. Dezember 2015

INHALT

Thema	Seite
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2015	3
Altersstruktur	4
Einwohner mit Migrationshintergrund	5
Ausländische Bevölkerung	6
Natürliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2015	7
Räumliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2015	8
Umzüge innerhalb Wilhelmshavens im Jahr 2015	9
Privathaushalte	10

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Wilhelmshaven
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Geoinformation, Vermessung und Statistik
Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion	Falk Frieske, Simon Krüger
Telefon	04421 162635
E-Mail	statistik@wilhelmshaven.de
Internet	www.wilhelmshaven.de/statistik

BILDNACHWEIS

Titelseite: „Lichterfest am Südstrand 2015“ (Foto: Antheck)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Einwohnerbestand am 31. Dezember 2015

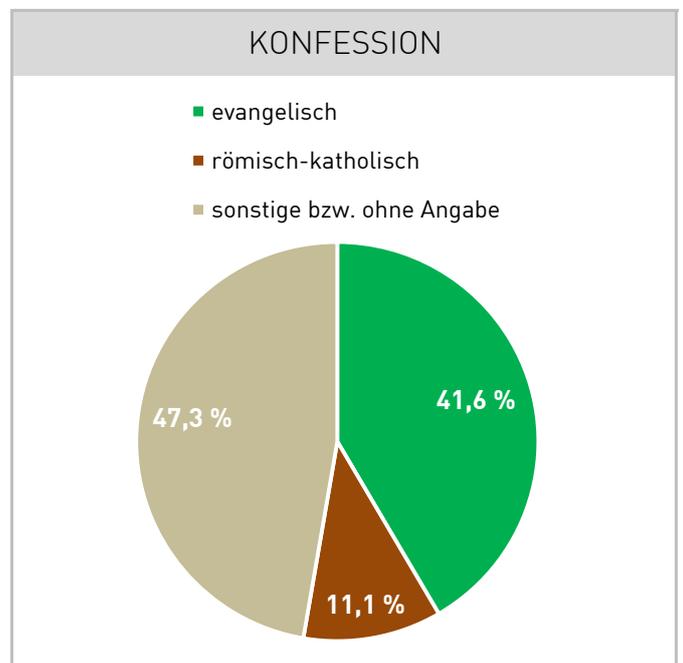
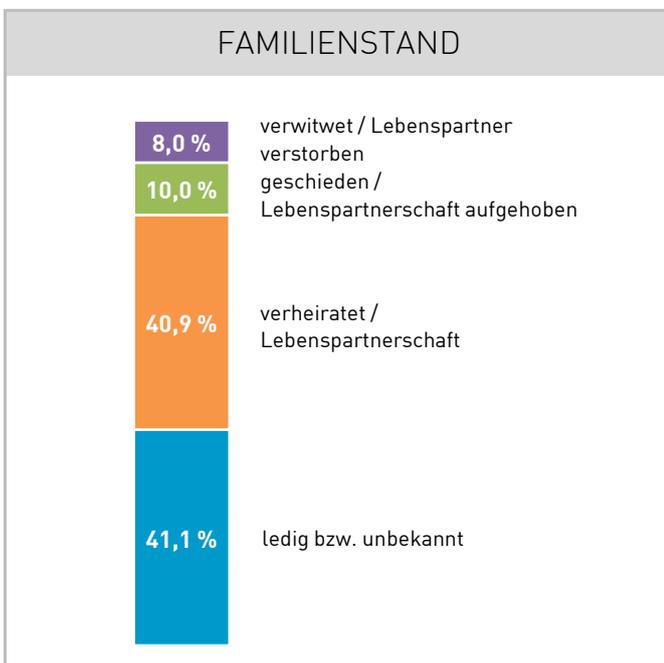
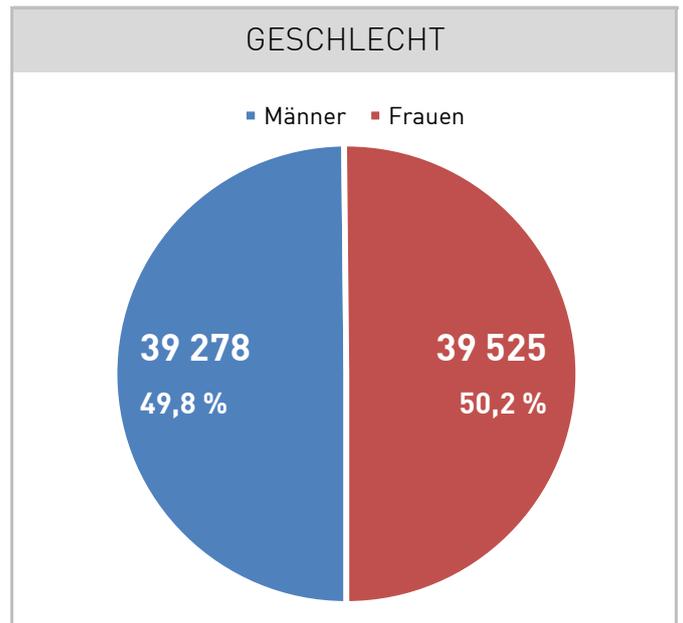
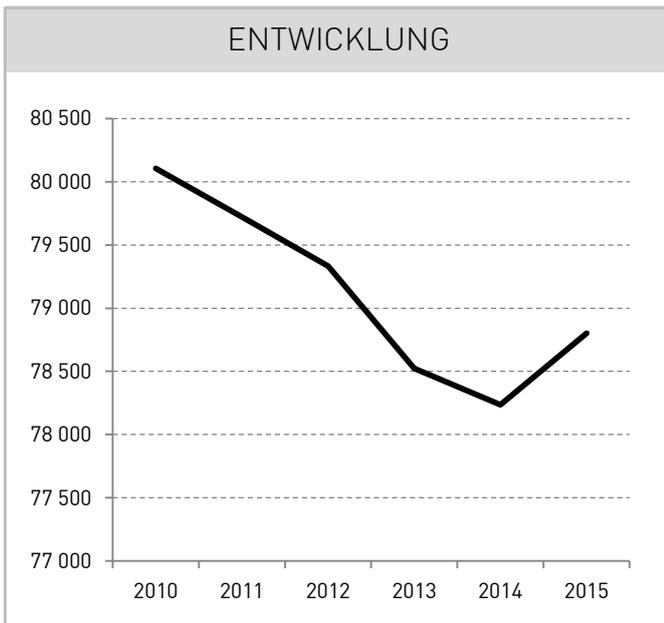
Am 31.12.2015 lebten (laut Auswertung des Melde-registers) 78 803 Einwohner mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven.

Dies waren 538 Personen mehr als zu Jahres-anfang. Die Einwohnerzahl nahm somit um 0,7 % zu und ist damit erstmals seit dem Jahr 2010 wieder angestiegen. Zu den Details siehe die natürlichen und räumlichen Einwohnerbewe-gungen.

Das Geschlechterverhältnis gleicht sich immer mehr an: 50,2 % Frauen und 49,8 % Männer.

40,9 % der Bevölkerung waren verheiratet oder eingetragene Lebenspartner. Den Familienstand „ledig“ bzw. „unbekannt“ hatten 41,1 % aller Personen. Jeder 10. Wilhelmshavener war ge-schieden.

Weniger als 53 % aller Einwohner gehörten einer der beiden großen christlichen Kirchen an, näm-lich 41,6 % der evangelischen und 11,1 % der römisch-katholischen Kirche. 47,3 % waren einer anderen bzw. keiner Religion zugehörig.



Altersstruktur

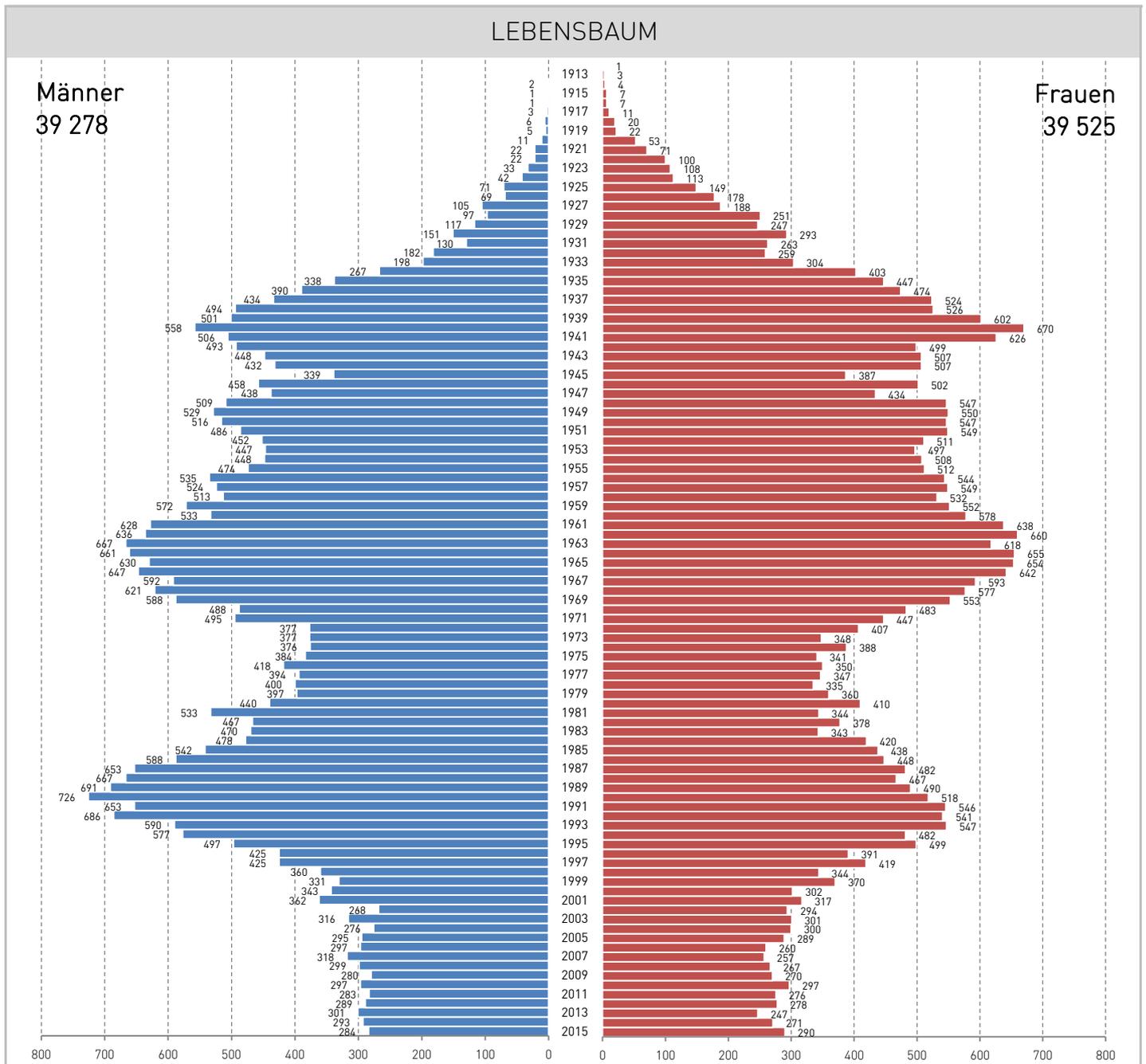
Der Altersdurchschnitt der Wilhelmshavener Bevölkerung lag im Jahr 2015 bei 46,3 Jahre, wobei Frauen im Schnitt 48,1 und Männer 44,4 Jahre alt waren.

10 722 Personen (13,6 %) waren unter 18 Jahre alt. Jeder 4. Wilhelmshavener war 65 Jahre und älter (25,8 %). Der Anteil der Hochbetagten (ab 80 Jahre) lag bei 6,8 %. Im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) befanden sich 49 809 Einwohner (63,2 %).

Vom abgebildeten „Lebensbaum“ lassen sich die

Auswirkungen des 2. Weltkrieges, der „Baby-boom“ der 60er-Jahre und der anschließende „Pillenknick“ ablesen. Die Jahrgänge von Mitte der 80er-Jahre bis in die frühen 90er sind wieder stärker vertreten.

Am stärksten fiel der Geburtsjahrgang 1964 mit 1 316 Personen aus. Stärkster Jahrgang bei den Männern war das Jahr 1990 (726), bei den Frauen der Jahrgang 1940 (670). Auf die jüngeren Jahrgänge (unter 18 Jahre) entfielen jeweils zwischen 550 und 700 Personen.



Einwohner mit Migrationshintergrund

Ende 2015 hatten 15 145 Einwohner Wilhelmshavens einen Migrationshintergrund. Der Anteil der Migranten an der Gesamtbevölkerung belief sich somit auf 19,2 %. Dabei ist es unerheblich, ob ein persönlicher oder familiärer Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil mit Zuwanderungshintergrund) vorliegt.

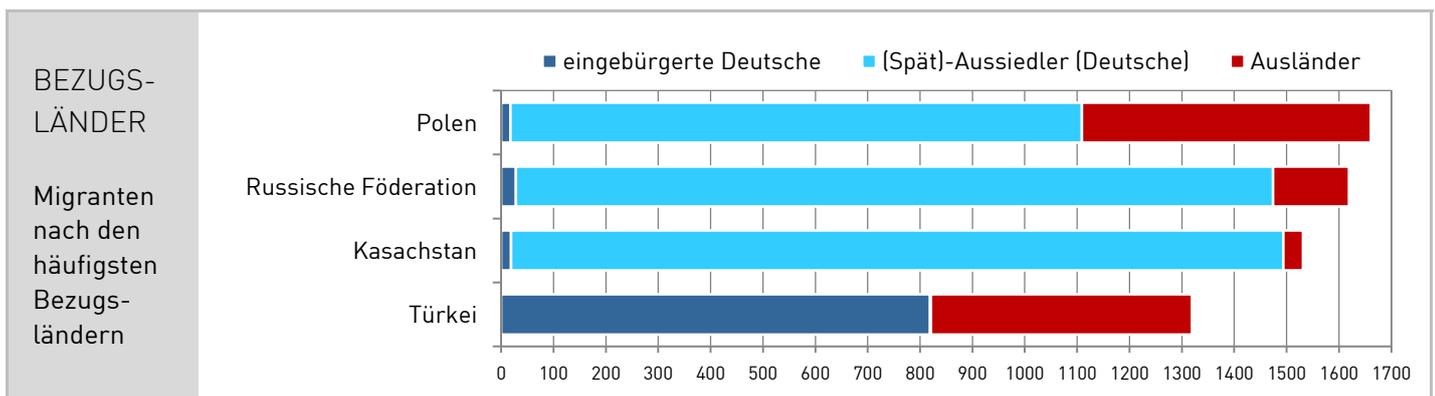
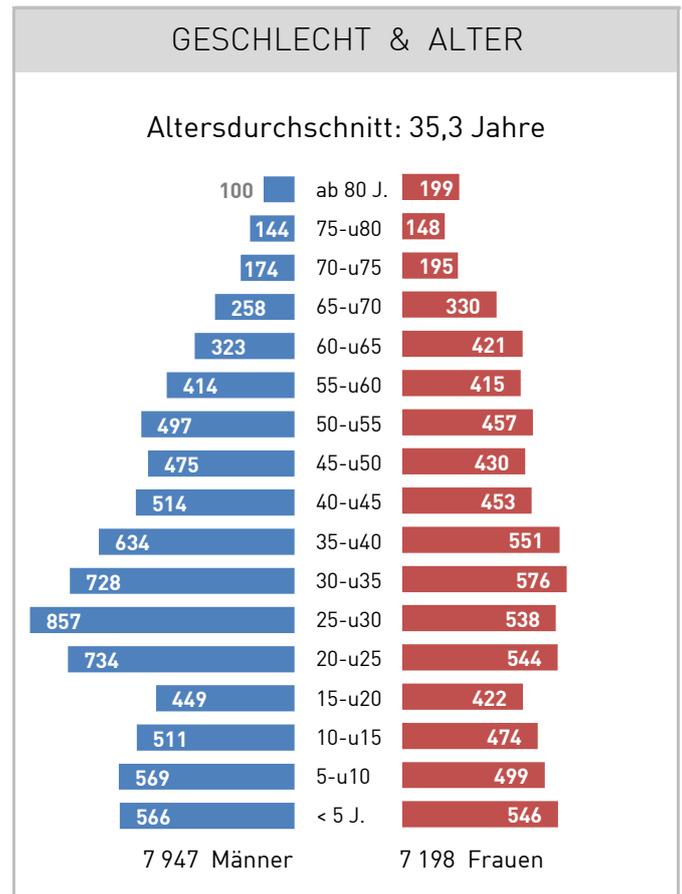
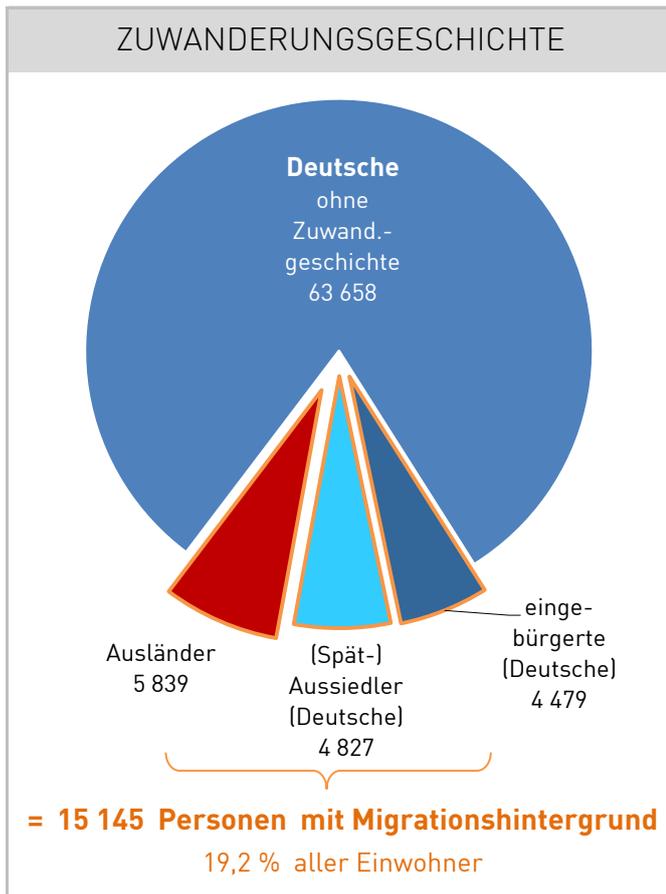
Die Migranten teilen sich in drei Gruppen auf: 38,6 % Ausländer, 31,9 % (Spät-)Aussiedler (deutsche Volkszugehörige aus den Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion sowie anderen osteurop.

Staaten) und 29,5 % eingebürgerte Deutsche.

Das errechnete Durchschnittsalter der Migranten lag mit 35,3 Jahren deutlich unter dem der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (47,2).

Nach dem Bezugsland lagen Polen, die Russische Föderation, Kasachstan und die Türkei mit 1 319 bis 1 661 Personen vorne. Bei den drei erst erwähnten machten (Spät-)Aussiedler den größten Teil der Migranten aus.

Der Frauenanteil lag bei 47,5 %.



Ausländische Bevölkerung

Ende 2015 lebten 5 839 Ausländer in Wilhelmshaven. Der Ausländeranteil lag bei 7,4 %.

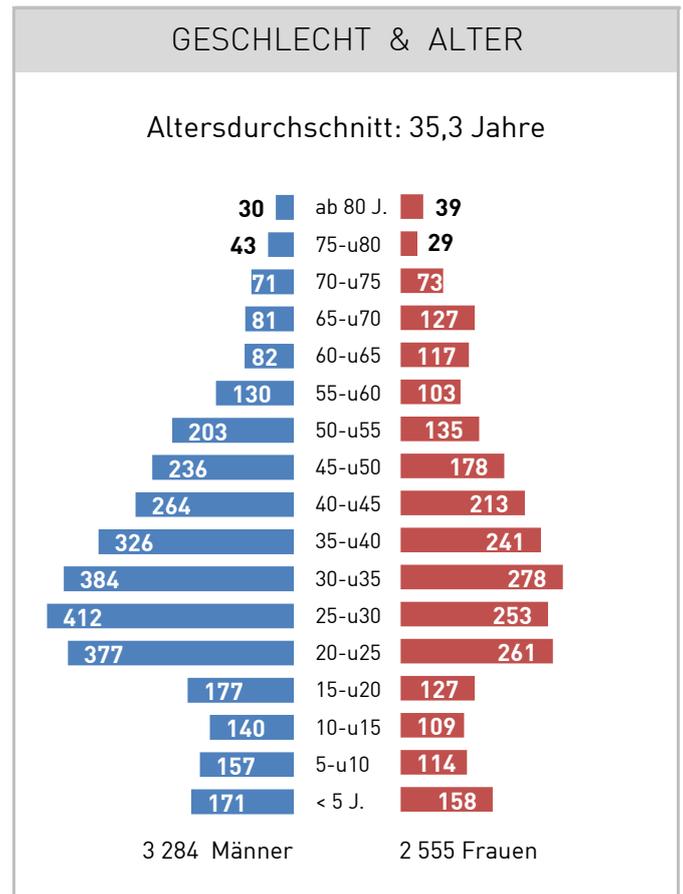
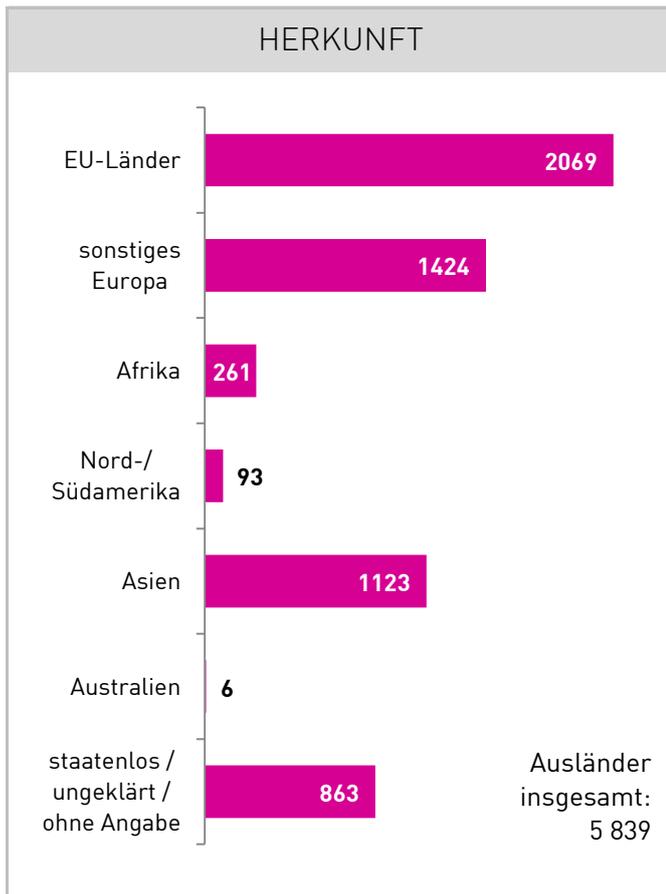
Neben der deutschen Staatsangehörigkeit waren in Wilhelmshaven gut 120 weitere Nationen vertreten. Lässt man die Gruppe der Personen mit ungeklärter Nationalität unberücksichtigt, stellte Polen mit 552 Personen die größte ausländische Einwohnergruppe. Es folgten die Türkei (498 Personen), Griechenland (371), Syrien (276) und Rumänien (266).

35,4 % aller Ausländer waren Angehörige eines

Mitgliedsstaates der Europäischen Union.

Das Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung war im Gegensatz zur deutschen Bevölkerung deutlich geringer. Der errechnete Altersdurchschnitt lag bei 35,3 Jahre.

Der Frauenanteil lag bei 43,8 %.



TOP 20 der ausländischen Staatsangehörigkeiten

1. ungeklärt / ohne Angabe	850	11. Russische Föderation	145
2. Polen	552	12. Vietnam	141
3. Türkei	498	13. Kroatien	118
4. Griechenland	371	14. Italien	109
5. Arabische Republik Syrien	276	15. Kosovo	101
6. Rumänien	266	16. Albanien	84
7. Irak	162	17. Bosnien und Herzegowina	82
8. China	153	18. ehem. jugosl. Rep. Mazedonien	79
9. Serbien	146	19. Libanon	79
10. Bulgarien	145	20. Montenegro	78

Natürliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2015

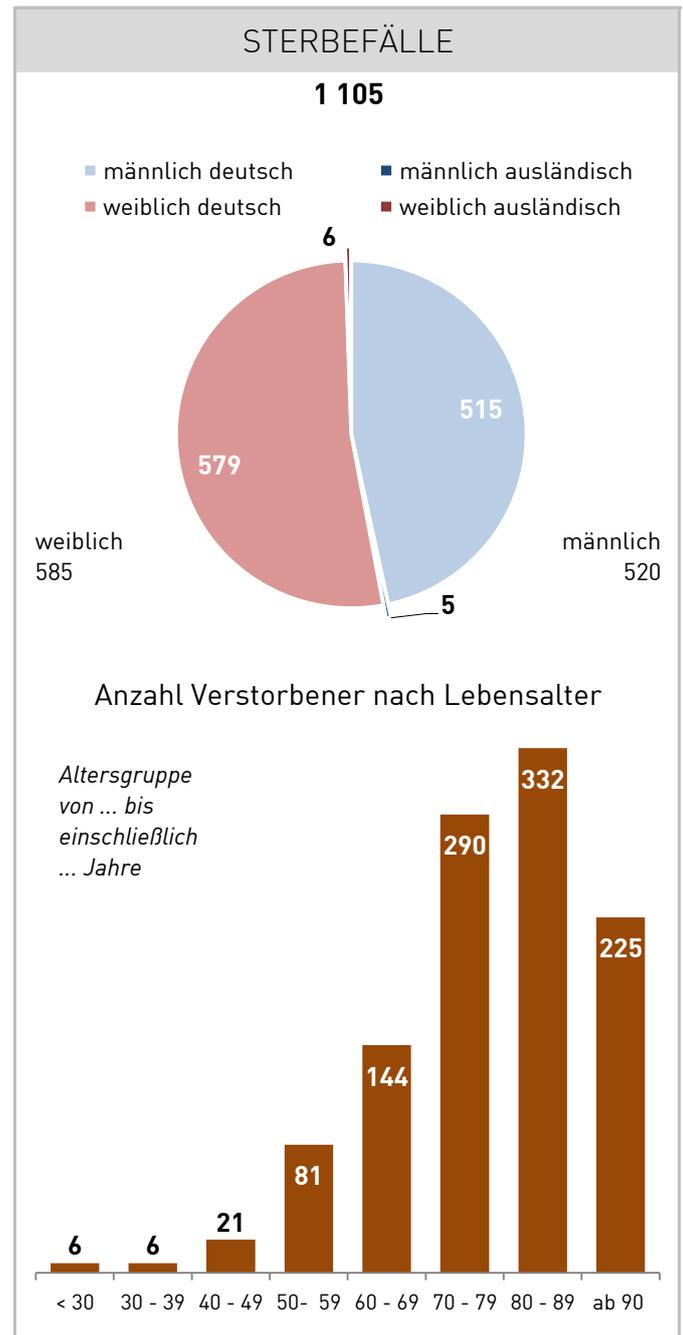
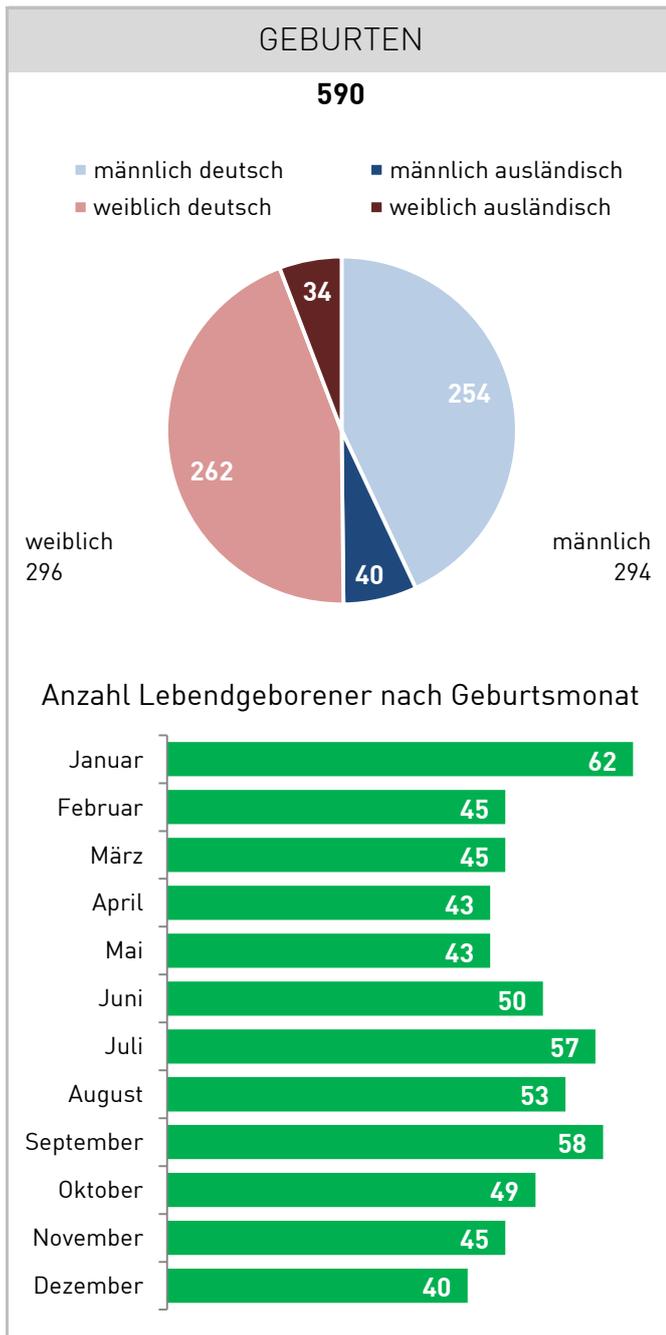
Im Jahr 2015 erblickten 590 Babys das Licht der Welt, davon 296 Mädchen und 294 Jungen. Somit war die Geschlechterverteilung nahezu ausgeglichen. Im Vergleich zum Vorjahr (2014: 557) stieg die Anzahl der Lebendgeborenen um 33 (+ 5,9 %). 74 Neugeborene (= 12,5 % aller Lebendgeborenen) waren ausländischer Nationalität. Der kinderreichste Monat war der Januar mit 62 Lebendgeborenen.

Das errechnete Durchschnittsalter der Mütter betrug 28,9 Jahre.

Die Zahl der Sterbefälle belief sich im abgelaufenen Jahr auf 1 105. Dies waren 101 mehr als im Jahr 2014 (+ 10,1 %). 52,9 % aller Verstorbenen waren Frauen. Das errechnete Durchschnittssterbealter lag bei 78,1 Jahren (Männer: 74,4 Jahre, Frauen: 81,4 Jahre). Jeder 5. Verstorbene erreichte ein Alter von 90 Jahren und älter.

Aufgrund des hohen Sterbeüberschusses fiel das natürliche Einwohnersaldo negativ aus:

- 515 Einwohner



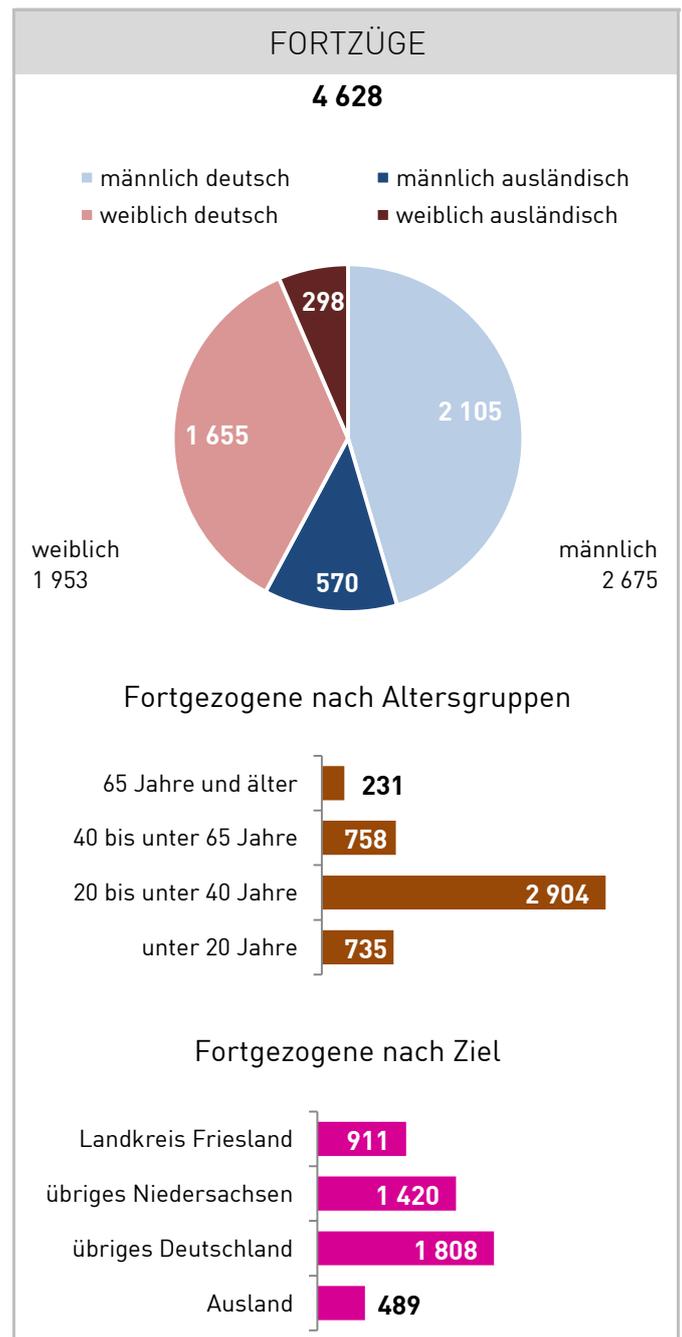
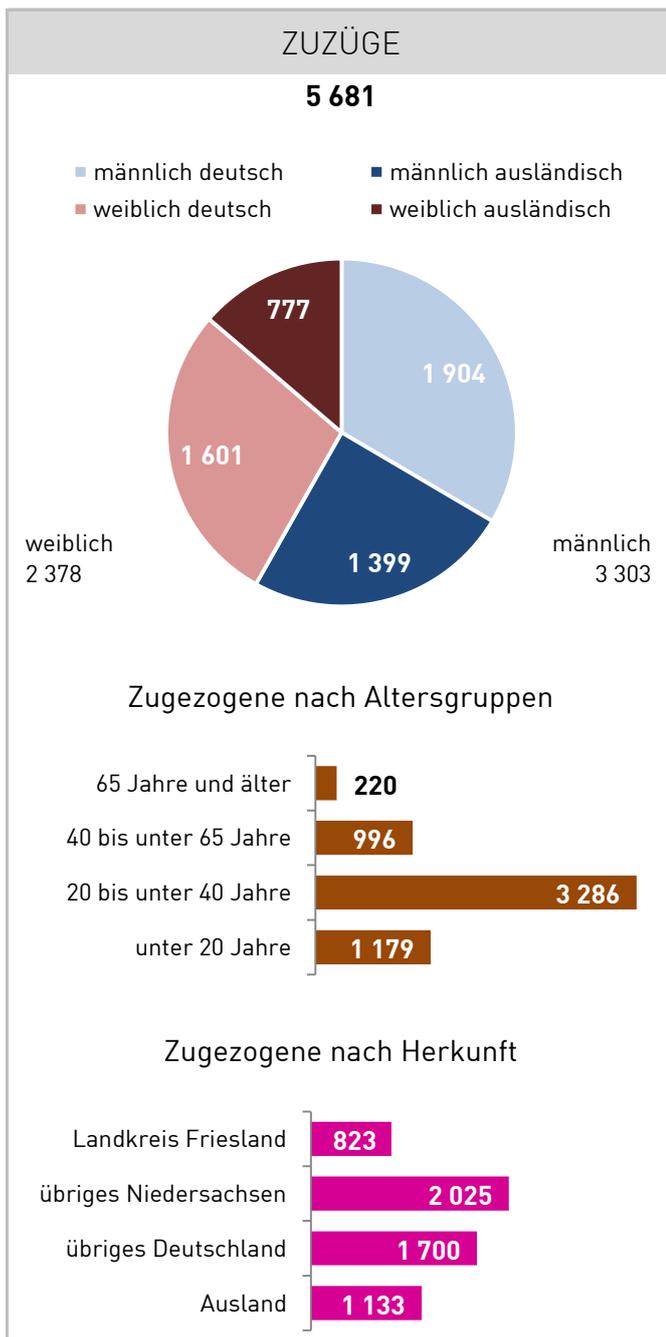
Räumliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2015

Im Verlauf des vergangenen Jahres zogen 5 681 Personen nach Wilhelmshaven. 4 628 Personen verließen die Stadt. Der Wanderungsgewinn lag somit bei 1 053 Einwohnern.

Ein genauerer Blick zeigt, dass der Bevölkerungszuwachs ausschließlich auf das positive Wanderungssaldo der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen ist. Während 2 176 Ausländer zuzogen, zogen lediglich 868 fort. Hauptgrund hierfür war die allgemeine Entwicklung der Flüchtlings-situation im Jahr 2015.

Die Betrachtung der Altersgruppen zeigt, dass lediglich bei der Altersgruppe 65 Jahre und älter mehr Personen fort- als zuzogen.

Jeder 5. Zuzug erfolgte aus dem Ausland. Insgesamt zogen 844 Personen von außerhalb Deutschlands mehr zu als fort. Bei den Wanderungen innerhalb Niedersachsens (ausgenommen Landkreis Friesland) konnte ebenfalls ein deutliches Plus erzielt werden (Saldo: + 605). Lediglich bei den Nahwanderungen Wilhelmshaven-Friesland gab es einen Verlust von 88 Personen.

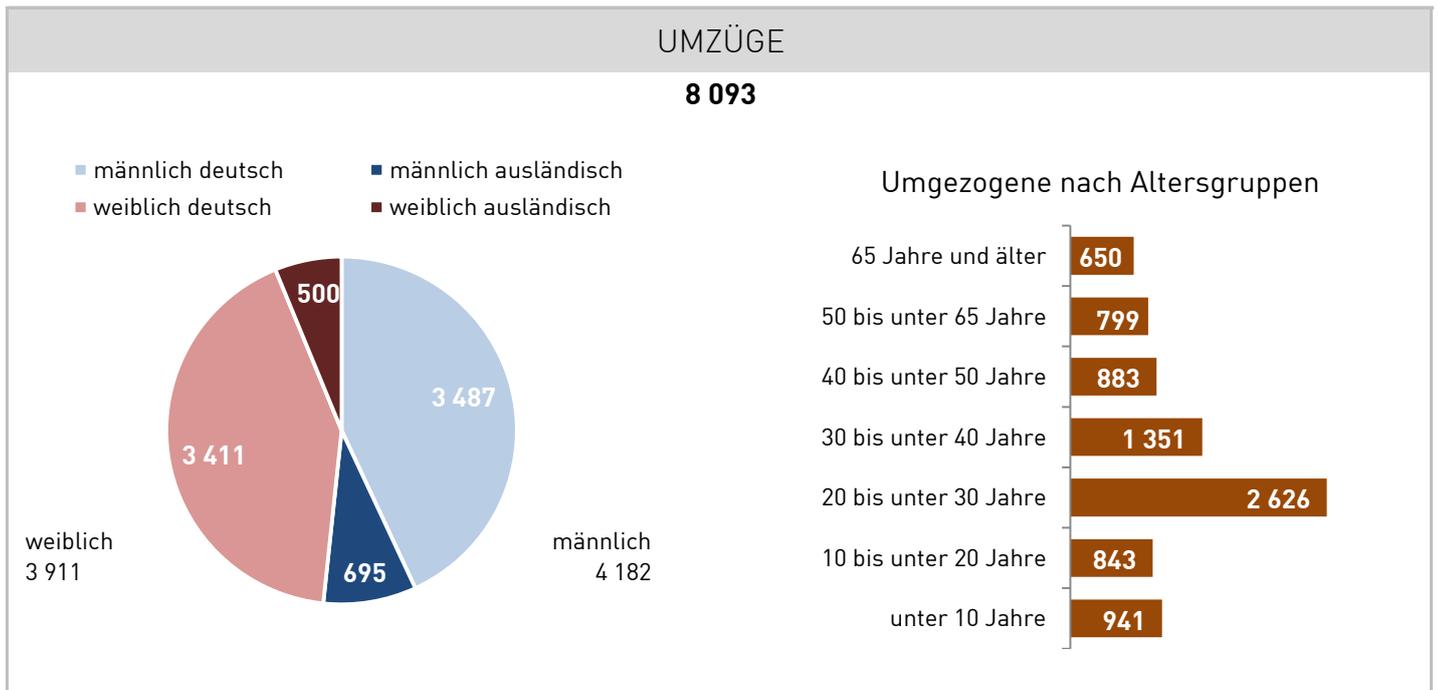


Umzüge innerhalb Wilhelmshavens im Jahr 2015

Im Jahr 2015 zogen innerhalb Wilhelmshavens insgesamt 8 093 Personen um. Rechnerisch war dies somit gut jeder 10. Wilhelmshavener.

Die Mobilität der ausländischen Bevölkerung war wesentlich höher als die der deutschen. Betrug der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung 7,4 %, so lag der ausländische Anteil an allen Umzügen bei 14,8 %. Gemessen an allen Ausländern in Wilhelmshaven, zog jeder 5. einmal im letzten Jahr um.

Wie das Diagramm unten rechts zeigt, war die Altersgruppe der 20 bis unter 30-Jährigen am mobilsten. Sie machte 32,4 % aller Umziehenden aus. Gemessen an allen Einwohnern dieser Altersgruppe zog fast jeder 4. einmal im letzten Jahr innerhalb Wilhelmshavens um.



Privathaushalte

Ende 2015 gab es 42 775 Privathaushalte (ohne Gemeinschaftsunterkünfte wie Pflegeheime, Kasernen, JVA ...) in Wilhelmshaven. Die durchschnittliche Größe (gemessen an den Einwohnern in Privathaushalten) lag bei 1,8 Personen.

In jedem zweiten Privathaushalt lebte ein Single, insgesamt 21 454. Davon waren 51,5 % Männer und 48,5 % Frauen. Eine Betrachtung der Altersstruktur der Single-Haushalte zeigt, dass bei den Männern die Altersgruppe der 50 bis unter 60-Jährigen mit 1 935 Personen am stärksten ver-

treten war. Bei den Frauen war es die Altersgruppe der ab 75-Jährigen mit 2 937 Personen.

In 6 522 Haushalten (= 15,2 %) gab es minderjährige Kinder. Fast 1/3 der Haushalte mit Kindern waren Alleinerziehende (2 105). 87,9 % der Alleinerziehenden waren Frauen, 12,1 % Männer. Aus Kindersicht: 3 017 Kinder (28,7 % aller Kinder) lebten mit nur einem Elternteil zusammen.

9,2 % der Privathaushalte waren sonstige Mehrpersonenhaushalte (z.B. Eltern mit erwachsenen Nachkommen).

